

Die Menschenwürde ist unantastbar

Stellungnahme des katholischen DJK-Sportverbandes -Deutsche Jugendkraft - zu Gentechnik und Bioethik

Als Sportverband mit besonderer Aufgabenstellung setzt sich der DJK-Verband für einen wertebezogenen Sport ein, der in Bewegung und Spiel menschliche Entfaltung in seiner Ganzheit ermöglicht. Dies gilt nicht nur für Kinder und Jugendliche sondern auch für ältere und behinderte Menschen.

Aus der Verantwortung gerade um die behinderten Menschen und insbesondere um die Würde der Menschen mit einer geistigen Behinderung, die keine große Lobby haben, beobachten wir mit Sorge die Entwicklung der gentechnologischen Forschung. Es ist zu befürchten, dass die Unverletzbarkeit der Menschenwürde, die jedem Menschen von Anfang an geschenkt ist, zugunsten wissenschaftlicher oder gar kommerzieller Zwecke in Frage gestellt wird. Die Menschenwürde ist nicht zu verdienen aber auch nicht zu verlieren. Deshalb muss der Mensch mit seiner Würde als Person Ziel aller wissenschaftlichen Forschung sein und darf niemals zu irgendwelchen Zwecken instrumentalisiert werden. Die neuen wissenschaftlichen Forschungen zur

☞☞Entschlüsselung des menschlichen Erbgutes

☞☞Verwendung von embryonalen Stammzellen

☞☞Einsetzbarkeit von adulten Stammzellen

☞☞Präimplantationsdiagnostik

greifen tief in das Bild von Natur und Würde des Menschen ein. Damit zeichnen sich ethische, gesellschaftliche und soziale Problem- und Fragestellungen von bisher nicht gekannter Reichweite und mit nicht absehbaren Konsequenzen ab.

Aus diesem Grund vertritt der DJK-Sportverband aus seinem Selbstverständnis heraus zusammen mit anderen katholischen Verbänden folgende Grundpositionen:

☞☞Der Mensch wird Mensch und hat seine Menschenwürde vom Moment der Befruchtung an. Deshalb ist der menschliche Embryo auch entsprechend dem Grundgesetz und dem Embryonenschutzgesetz schützenswert und unantastbar.

☞☞Zu keinem Zeitraum seiner Entwicklung darf der Mensch für medizinische und im Hinblick auf therapeutisches Arbeiten oft fragwürdige Zwecke benutzt werden. Insbesondere müssen "in vitro" gezeugte Embryonen vor Profit und den damit drohenden Missbrauchsmöglichkeiten z.B. zur Gewinnung embryonaler Stammzellen geschützt werden.

☞☞Präimplantationsdiagnostische Methoden werden abgelehnt, weil sie auf die Selektion von menschlichem Leben ausgerichtet sind und daher die Gefahr der Auslese von behinderten Menschen und die Möglichkeit der Menschenzüchtung beinhalten.

☞☞Die medizinischen Forschungen zur Heilung bisher als unheilbar geltender Krankheiten an adulten Stammzellen muss intensiv gefördert werden.

Der DJK-Sportverband will - vor dem Hintergrund des vor kurzem verabschiedeten Antrages des Deutschen Bundestages zur Formulierung eines Gesetzes zum Import humaner embryonaler Stammzellen - mit dieser Stellungnahme zu einer Fortentwicklung der moralischen Kompetenz beitragen. Dabei gilt es, die Würde des Menschen, die Grundrechte auf Leben und körperliche Unversehrtheit, ebenso wie die Selbstbestimmungsrechte und die Persönlichkeitsrechte zu achten und so einer Kultur des Lebens zum Durchbruch zu verhelfen.

Er sieht auch die Gefährdungen, denen der Sport - insbesondere der Wettkampf- und Hochleistungssport - durch eine gewissenlose an Macht und Geld orientierte Manipulation der Gentechnologie ausgesetzt ist und möchte frühzeitig auf diese Gefährdungen hinweisen, um ihnen entgegenzuwirken.

Bad Honnef, 17.02.2002